



Datum: 11.01.2013

Dezernat/Amt: Jugendamt

AZ/Bearbeiter.: 4/41-Schi / Frau Simone Schilling

Vorlage: 345/2013

## SITZUNGSVORLAGE

**Thema:** Entwicklung der Jugendhilfeleistungen 2009 - 2012

frühere Beratungen:

Anlagen:

Sachvortrag : Frau Schilling Zeitdauer (ca.): 20 Min.

**Beschlussvorschlag:** Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Soziales und Gesundheit	Kenntnisnahme	14.02.2013	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	14.02.2013	öffentlich

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein		
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:		Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:		Euro
	<input type="checkbox"/>			
<b>Einnahmen:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:		Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:		Euro
	<input type="checkbox"/>			
<b>Mittelbereitstellung im Haushalt:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH		
		HHSt.:		
		Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):				Euro
<b>ggf. noch bereit zu stellen:</b>				<b>Euro</b>
<b>Deckungsvorschlag:</b>	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH		
	<input type="checkbox"/>			
		HHSt.:		
		Bez. HHSt.:		

<b>Medien:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

<b>Elektronisch mitgezeichnet von:</b>					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Kreisjugendamt			

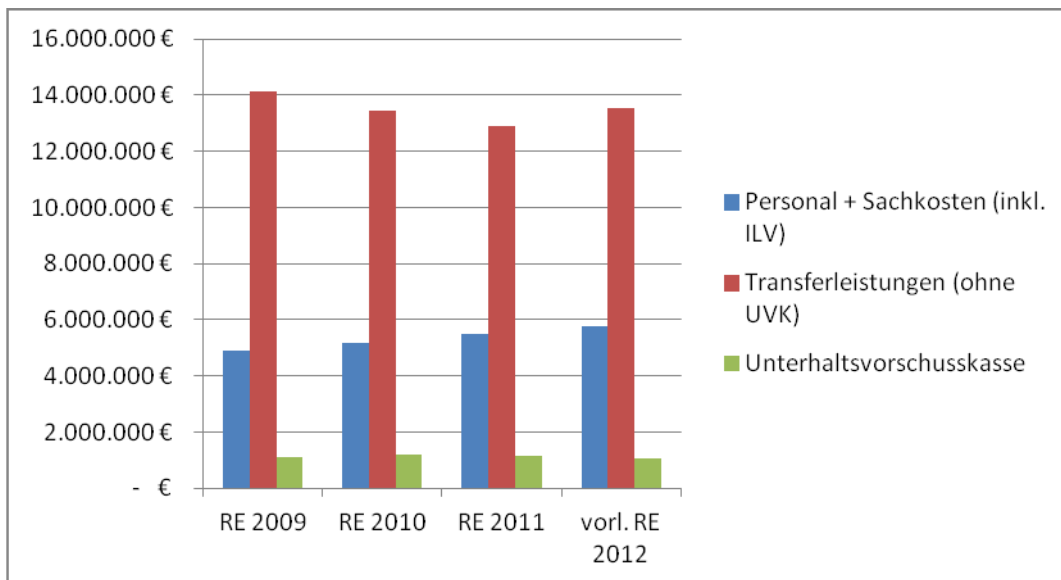
## 1. Ausgangslage:

Bei der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2013 in der Kreistagsitzung am 18.12.2012 wurde die Verwaltung beauftragt die Entwicklung des Jugendhilfebudgets der letzten Jahre aufzuzeigen.

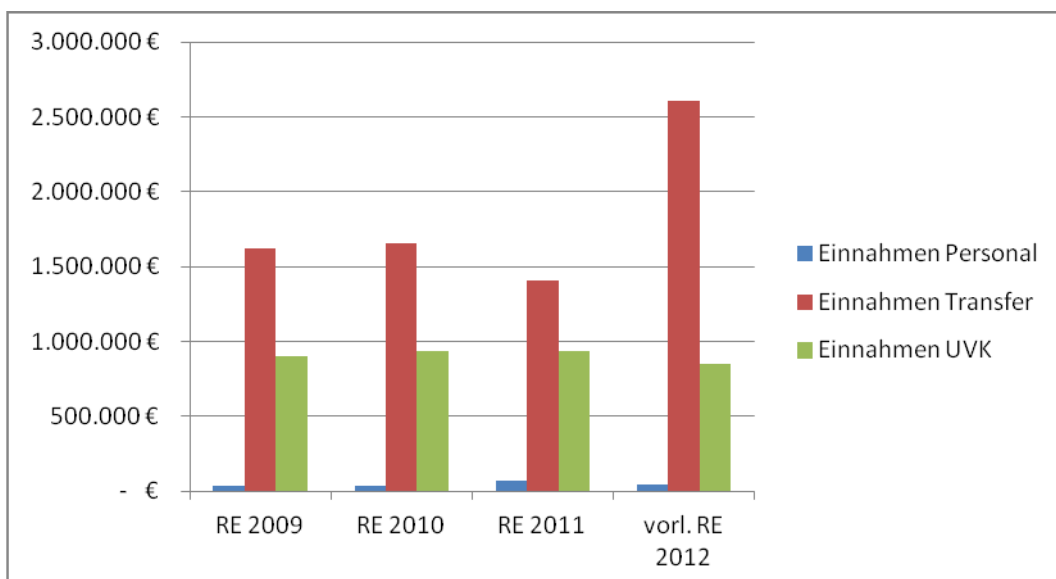
## 2. Sachverhalt:

Die Entwicklung der Transferleistungen des Kreisjugendamts der Jahre 2009 – 2012 (Einzelfallhilfen, Familientreffs, Soziale Trainingskurse, Kindertagesbetreuung und Zuschüsse an Dritte) zeigt bis 2011 eine rückläufige Tendenz um 1,2 Mio. Euro und einen Anstieg im Jahr 2012 (vorläufiges Rechnungsergebnis) um 0,6 Mio. Euro.

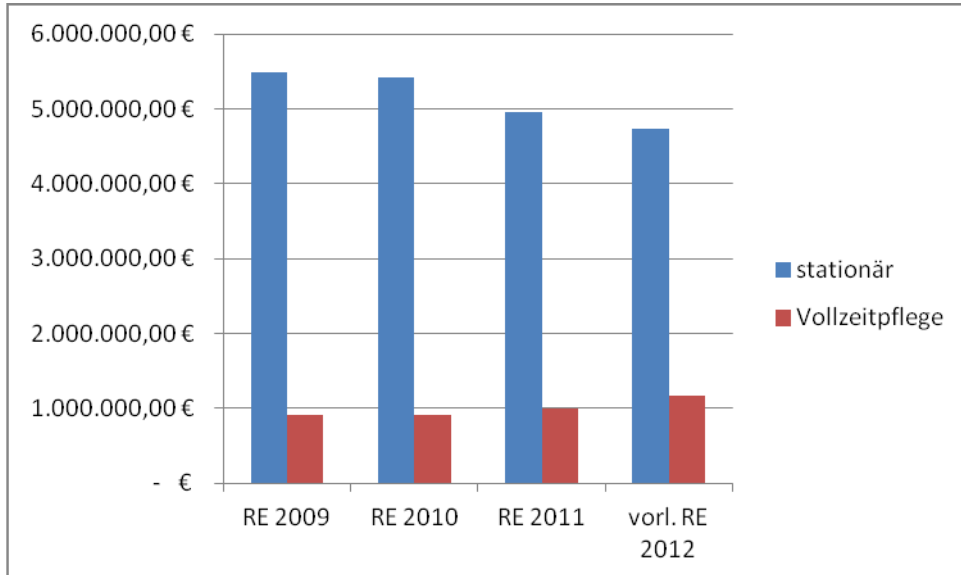
Die Personal- u. Sachkosten (inkl. Innere Leistungsverrechnungen) sind in diesem Zeitraum um 0,95 Mio. Euro gestiegen. Die Ausgaben der Unterhaltsvorschusskasse sind annähernd gleich geblieben.



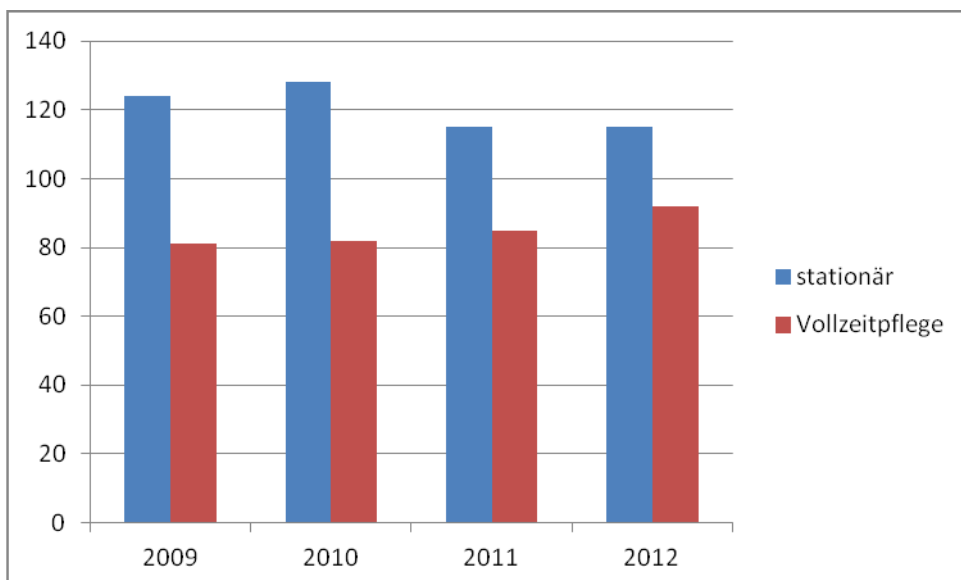
Die Entwicklung der Einnahmen im Transferleistungsbereich zeigt insbesondere im Jahr 2012 eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die Steigerung zu 2011 liegt bei 1,1 Mio. Euro:



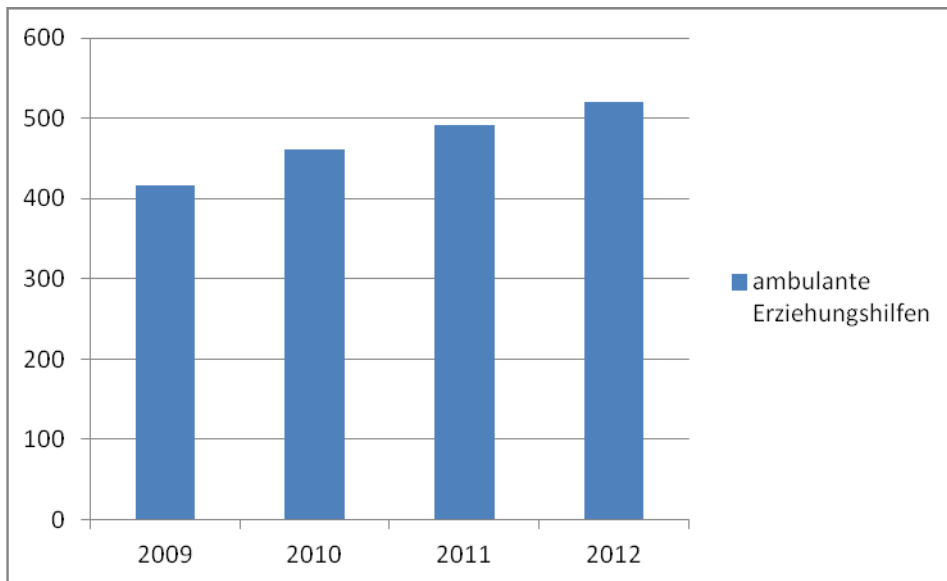
Die Entwicklung der Ausgaben im Bereich der stationären Hilfen (Heimerziehung) und Hilfen in Vollzeitpflege in diesem Zeitraum, zeigt eine rückläufige Tendenz im Bereich der Heimerziehung um 0,7 Mio. Euro, sowie einen Anstieg im Bereich der Vollzeitpflege um 0,25 Mio. Euro:



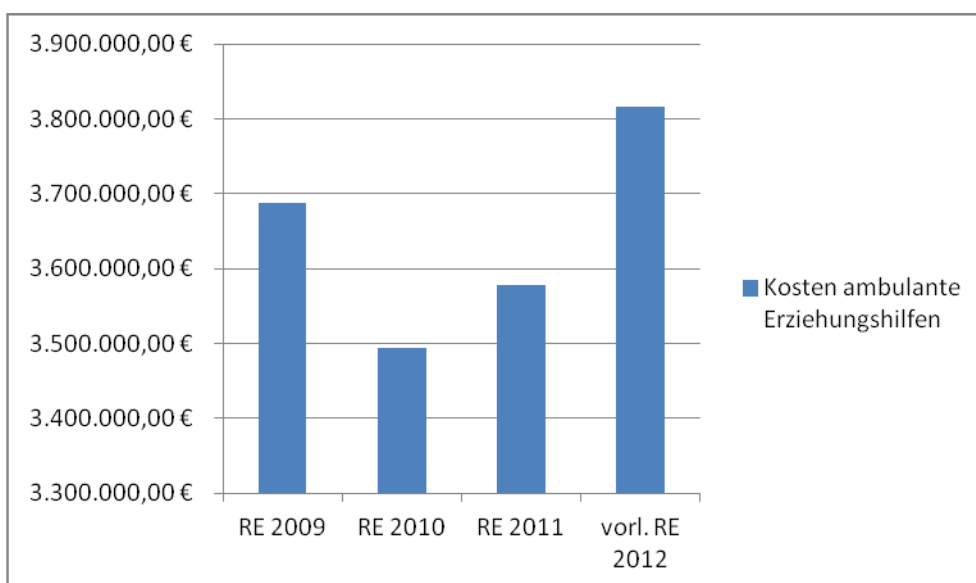
Die durchschnittliche jährliche Fallzahlentwicklung verläuft zur Entwicklung der Kosten annähernd parallel:



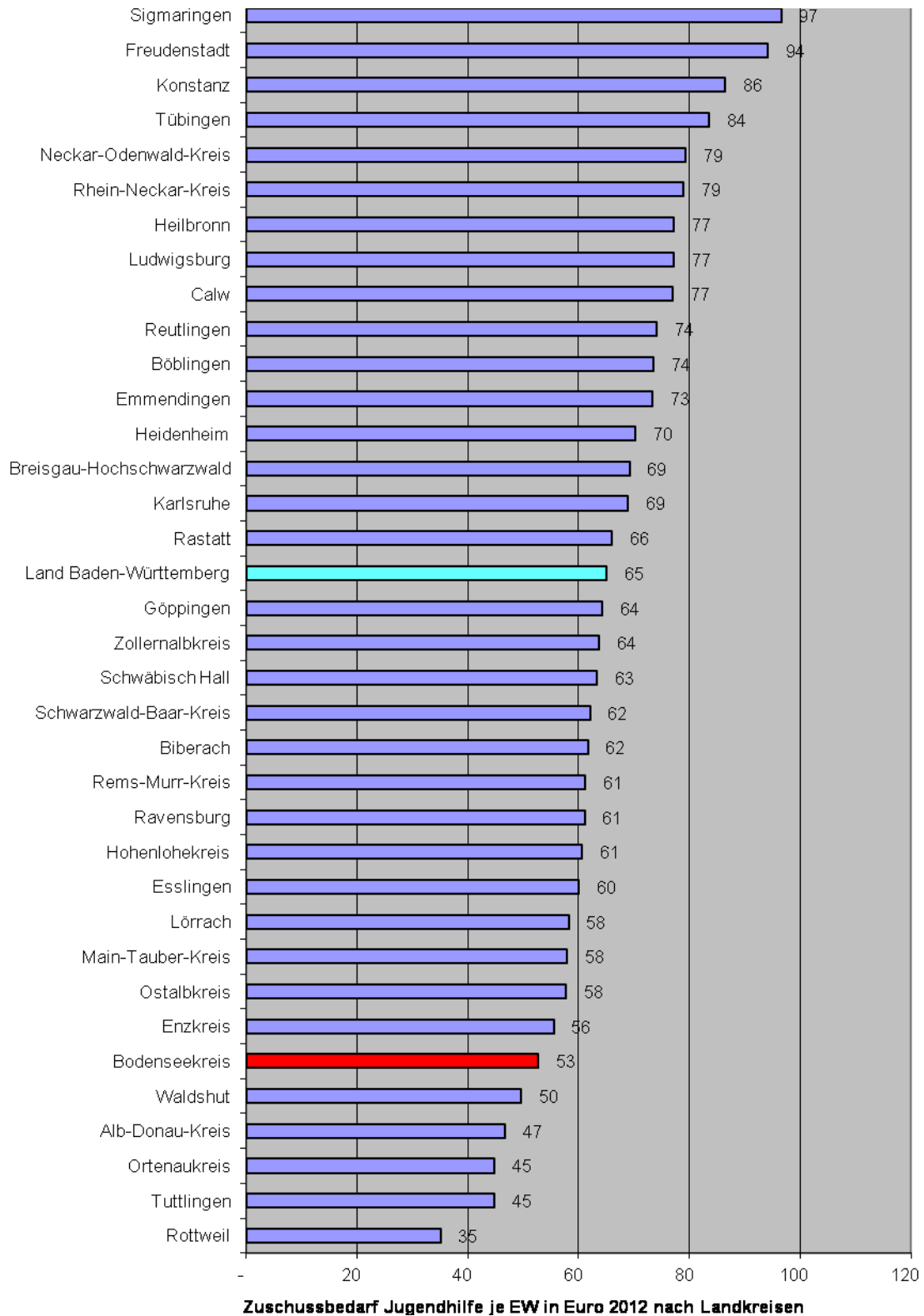
Bemerkenswert ist die Entwicklung der durchschnittlichen ambulanten Erziehungshilfen. Diese sind seit 2009 um 104 Hilfen gestiegen:



Die Kostenentwicklung der ambulanten Erziehungshilfen weicht auf den ersten Blick von der Entwicklung der Hilfefallzahlen ab. Da die Kosten der einzelnen ambulanten Hilfearten aber einer weiten Spreizung unterliegen (Schulentgelt Schule für Erziehungshilfe (rd. 450,- Euro/mtl.), Sozialpädagogische Familienhilfe (bis zu 2.800,- Euro/mtl.) ist der abweichende Ausgabenverlauf erklärbar. Im Jahr 2010 gab es einen Rückgang der Fallzahlen im Bereich der „kostenintensiveren“ Sozialpädagogischen Familienhilfe. Im Jahr 2012 sind die Fallzahlen in allen ambulanten Erziehungshilfen etwas angestiegen, insbesondere auch in der Sozialpädagogischen Familienhilfe, sodass ein Anstieg der Ausgaben um rd. 0,24 Mio. Euro zum Jahr 2011 zu verzeichnen ist.



Ein Haushaltsvergleich zum Zuschussbedarf/Einwohner 2012 (Abschnitt 45) in der Jugendhilfe aller Landkreise in Baden-Württemberg zeigt, dass die Jugendhilfe im Bodenseekreis ein sehr maßvolles Zuschussbudget beansprucht:



### **Ausgabeentwicklung:**

Das Gesamtausgabenbudget des Kreisjugendamtes ist seit 2009 um rd. 0,3 Mio. Euro gestiegen:

Rechnungsergebnis 2009	20,1 Mio. Euro
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2012	20,4 Mio. Euro

Die verschiedenen Ausgabenbereiche betrachtet, ergeben sich folgende Veränderungen seit 2009 bis 2012:

- Personal- und Sachkosten (UA 4070 inkl. ILV) + 0,95 Mio. Euro

Ergebnis der Organisationsberatung mit einer Stellenschaffung von 9,2 Vollzeitstellen, sowie Tarifsteigerungen von rd. 12 %

- Transferleistungsbudget um - 0,6 Mio. Euro

Die Reduzierung des Transferleistungsbudgets (UA 4510 – 4780) ist eng im Zusammenhang mit den seit 2009 gefallen stationären Helfefallzahlen und damit einer Ausgabenreduzierung allein in diesem Bereich von 0,7 Mio. Euro zu sehen.

Die stationären Fallzahlen sind bis 2011 gesunken und stagnieren in 2012. Parallel gibt es einen Anstieg der Hilfen in Vollzeitpflege. Ein deutlicher, kontinuierlicher Anstieg der ambulanten Erziehungshilfen ist zu verzeichnen.

Die Zahl der insgesamt in der Jugendhilfe geförderten Kinder/Familien bleibt annähernd gleich, nämlich bei rd. 700. Das bedeutet, dass zunehmend mehrere ambulante Hilfen in einer Familie gewährt werden.

Darüberhinaus kommen die Beschlüsse der Haushaltsstrukturkommission 2011 zum Tragen mit einem Einsparvolumen von über 200.000,- Euro/Jahr.

- Leistungen der Unterhaltsvorschusskasse um rd. - 0,04 Mio. Euro

### **Einnahmeentwicklung:**

Das Gesamteinnahmehbudget des Kreisjugendamtes ist insbesondere seit 2011 um rd. 1 Mio. Euro gestiegen:

Rechnungsergebnis 2009	2,56 Mio. Euro
Vorläufiges Rechnungsergebnis 2012	3,50 Mio. Euro

Der Grund für die Erhöhung liegt in der neu eingeführten Landesförderung für die Betriebskosten der Kindertagespflege mit 0,7 Mio. Euro pro Jahr seit 2011. Außerdem war im Jahr 2012 ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts umzusetzen, welches die Zuständigkeit in bestimmten Fallkonstellationen vier Jahre rückwirkend verändert hat. Diese Aufarbeitung führte außerdem zu Kostenerstattungsmehreinnahmen, die von anderen Jugendämtern an den Bodenseekreis zu zahlen waren.

**3. Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**4. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Bericht zur Kenntnis.